Sehr geehrter Herr Bundesrat Berset

Ich schreibe Ihnen in grösster Sorge.

Wie Sie wissen, arbeiten seit Ende 2020 einige Staats- und Regierungschefs und die Vertreter multinationaler Konzerne an einem sog. «Pandemie-Vertrag» der WHO. Er soll einen weltweiten Gesundheitsschutz bieten.

Der Preis dafür ist allerdings sehr hoch. Alle Staaten, die diesen Vertrag unterzeichnen, geben ihre Souveränität auf, wenn die WHO irgendwo einen Virus ortet, von dem sie befürchtet, er könnte sich zu einer Pandemie entwickeln. Dann hat die WHO das Recht, Massnahmen zu verordnen, denen jeder Staat Folge leisten muss.

Wir haben die Massnahmen in den letzten zwei Jahren kennengelernt. Wir mussten die Erfahrung machen, dass sogar vor gravierenden Grundrechtseinschränkungen wie Lockdowns nicht Halt gemacht wird. Auch könnte die WHO Impfungen verlangen, denen sich dann jeder unterziehen müsste.

Wir, aufmerksame Bürgerinnen und Bürger der Schweiz, haben feststellen müssen, dass auch Sie, Herr Berset, sich an der Weltgesundheitsversammlung in Genf im Frühjahr 2021 vehement für einen solchen Pandemiepakt ausgesprochen haben.

Wir fordern Sie auf, das noch einmal zu überdenken. Es kann nicht sein, dass eine zu 80% privat finanzierte Organisation wie die WHO Kompetenzen erhält, als sei sie eine Weltregierung.

Wir werden uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln friedlich, aber nachdrücklich gegen diesen diktatorischen Plan zur Wehr setzen.

Freundliche Grüsse

...